

Aus der Stadt Halle Luther und Marianne.

Die Verantwortliche des kommunikativen „Kampfs“, Marianne Gumbertmann, hat sich gestern wegen Beleidigung der Geistlichkeit zu verantworten. In ihrem Blatt hat sie einen Bericht über eine Unterredung des Hofrats von Leida mit einer Arbeiterin, die aus der Landestirche austreten wollte, gebracht und dazu die Bemerkung gemacht: „Ihr seht, Arbeiter, mit welchen Mitteln diese Pfaffen arbeiten. Gebt ihnen die richtige Antwort! Heraus aus der Kirche, damit die Macht dieser Drogen gebrochen wird!“

Aus dem Diakonissenhaus.

Eine von den Schwestern mit großer Freude aufgenommene Neueinrichtung in der Seminararbeit ist die zusammengefasste Wochenpraxis, die die Seminarleitung eingerichtet hat. Zurzeit praktizieren 19 Schülerinnen der Mittelstufe in den verschiedenen Erziehungsanstalten der Provinz Sachsen in verschiedenen Arbeitsgebieten. Diese praktische Tätigkeit fällt mitten hinein in die Seminararbeit, während die in Trautenstein und in Schöneberg mit der Erholungsfürsorge befaßt werden können, ebenso in Minnaburg, Langendorf und im Reichsanstaltenhaus in Magdeburg die Erziehungsarbeit an kleineren Kindern kennen. Die Arbeit im Augusta-Viktoria-Stift und im Martinstit in Erfurt ist insbesondere dazu angetan, ihnen die Augen zu öffnen und erbarmende Liebe zu wecken für die schwer erziehbaren Kinder, die die Sünde der Väter zu sich haben.

Linie 2.

Das Straßenbahn-Verwaltungsgebäude in der Freimfelder Straße ist im Rohbau fertig und wird jetzt eingebaut. Die Verhältnisse zum Kopflager werden am 1. Dezember in die neuen Räume verlegt. Die Verwaltung sieht am 1. März kommenden Jahres in das neue Heim über. Dann werden auch die Wohnungen besetzt werden können. Das Verwaltungsgebäude auf dem Kopflager wird dann für andere Zwecke verwendet werden. Das Depot in der Seebener Straße bleibt weiter bestehen. Die Straßenbahnlinie Stadtring wird nunmehr in die Nummerbezeichnung einbezogen und erhält in den roten Kreis, der sie jetzt kennlich macht, eine „2“.

Lebhafte Verkäufe.

Der heutige Dienstag-Morgenmarkt war bei prächtigem Wetter gut besucht. Hosen hatte man nicht gar viel auf den Markt gebracht. Ausgeschlachtet kosteten sie 1,30 bis 1,50 M. das Pfund. Hühner waren etwas mehr zur Stelle zu 1 bis 2,50 M. das Stück. Heute gab es wieder einmal Steinpilze und Grinlinge in größerer Menge. Mollereier kosteten bis 1,20 M. das Stück, Bauernbutter ist fast ebenso teuer. Ganz angeboten waren Gurken, auch Kürbisse zum Einmachen. Gurken sind verhältnismäßig hoch im Preise. Kürbisse kosteten 10 Pf. das Pfund.

Ohne Stadthalle keine großen Kongresse.

Aus dem Stadtparlament. / Immer noch Streit um die eigene Regie. Argwohn und Hoffnung der Linken. / Was Kongresse für eine Stadt bedeuten. / Weiterbeschäftigung des Bürgermeisters.

Die Tagesordnung ist mager. Die Kommunisten aber wollen sie auf jeden Fall in ihrem Sinne plant gefassen, und darum kommt gleich zu Beginn der Sitzung der Antrag, den Punkt: Pensionierung des Bürgermeisters aus der geschlossenen in die öffentliche Sitzung zu verlegen. Ziel agitatorische Wirkung steht zwar in dem Stoff nicht mehr drin. Er ist durch die Reden vieler Monate gar zu sehr ausgeblutet, aber zu einem neuen Kabau und Geschimpf langt noch.

Der Vorleser lehnt ab, pflichtgemäß, denn Pensionierungsfragen werden immer in der geschlossenen Sitzung behandelt. Die Kommunisten drängen auf förmliche Abstimmung. Mit 30 Bürgerstimmen gegen 20 Linkstimmen wird der Antrag abgelehnt.

Der Punkt „Einrichtung öffentlicher Straßenbeleuchtung in der Artilleriestraße“ gibt dem Kommunisten Rückwärts Anlaß, bessere Beleuchtung für den Bettiner Platz, den Galgenberg, die Wehlig und die Eisenortstraße zu verlangen. „Am Bettiner Platz ist umläufig einer Trau die

Handfläche mit 300 Mark

entrißen, das kann jedem von uns in den Tausend passieren.“ (Stimmen heftig.) Ränger ist heimlich nach der Hofseite und läuft, ob er seine 300 Mark noch hat. Die Kommunisten sind hoch zu pochen. Menschen!

Der Kleinwohnungsba u. V. G. beschließt man, im Erbbaurecht städtisches Gelände in 8961 Quadratmeter Größe Ecke Artilleriestraße - Seebener Weg zur Errichtung von Kleinwohnungen zu überlassen. Stadtrat Waa betont in der Diskussion, das es sich bei der Gesellschaft um einen besonders leistungsfähigen Verband handelt, der in diesem Jahre 450 Wohnungen baut.

Der Antrag, die Koffizidieren des Stadtrates zu verpacken, gab natürlich der Linken Veranlassung, ihr Stedenpferd,

die eigene Regie,

zu retten. Ihre Wortführer vertreten die Auffassung, das die Stadt selbst bei diesem Gelände von wenigen hundert Metern, das noch dazu arg zerstückelt liegt, mit der eigenen Bewirtschaftung ein gutes Geschäft machen könne. Der Höchstpreis von 30 Mark je Morgen sei übrigens eine Saagatte. Wie es sich bei der eigenen Regie für ländliche Güter nicht, das können die Herren gerade jetzt recht gut nachprüfen, wenn sie sich mal den Etat unserer Nachbarstadt Leipzig betrachten. Leipzig macht ein anderes Exempel auf! Selbstverständlich lehnten die Bürgerlichen einmütig die eigene Regie als ganz unangebracht und verurteilend für die Stadt ab.

Bürgerlichen für Hypotheken, die die Sparkasse zum Wohnungsbau gibt, wurden beharrlich bewilligt. Aber ein Antrag, die Geschäftsordnung der Stadterordnetenversammlung zu ändern, schuf noch einen Aufschall von etwa einer Stunde. Es handelte sich darum, festzusetzen, daß die Deputations Organe des Magistrats sind.

Die böse Parteibrille.

Der Richtersatter des „Vollklatzes“ ludt seinen Artikel über die Hindenburgfeier damit zu schmücken, daß er behauptet, selbst die „Allgem. Zeitung“ habe nicht gestagt geahbt. Es ist doch ein eigen Ding um die sozialistische Parteibrille. Oft leben die Leute durch Dinge, die gar nicht sind, und in diesem Falle wiederum überleben sie die Länge des Jahres von Halle, denn die wechte tatsächlich Schwarz, Weiß, Rot vom Häuserhof der „Saale-Zeitung“ - Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland!

Beim nächsten Mal werden wir den Herrn vorher zur Beschäftigung einladen.

Beleidigung des Landgerichtspräsidenten.

Wie gestern mitgeteilt, hatte der Vertreter der angeklagten Debatrice des „Kampfs“ alle Richter wegen Befangensheit abgelehnt. Die Beschlußammer wies jedoch schließlich den An-

trag ab. Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Vermißt.

Vermißt wird seit dem 29. v. M. der Arbeiter Walter Wiesner, geboren 1. Dezember 1911 zu Halle. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ihm ein Unfall zugefallen ist. Beschreibung: Etwa 1,60 Meter groß, dunkelblondes Haar, längliches, blaßes Gesicht, gradlinige Nase, vollständige Zähne, dunkelbraune Haare, schlank. Bekleidung: Graue Sportmütze, blaues Jackett und blaue Weste, dunkelgrüne Hose, Einäscherm, graue Strümpfe und schwarze Schuhen. Mitteilungen über den Aufenthalt des Vermißten, insbesondere beim

Magistrat, sind dankbar zu empfangen.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Der Verteidiger kündigte an, daß er beim Oberlandesgericht wegen Aufhebung seines Antrages auf Befangensheitserklärung Beschwerde einlegen werde.

Die Angeklagte erklärte, für ihre Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen und verlangte Verurteilung. Diefem Antrage wurde stattgegeben.

Ausfinden unbekannter Leichen, an die Kriminaldirektion, Zimmer 139, erbeten.

Rittergutsbesitzer v. Zimmermann-Bendorf 7.

Am Sonntag ist, nahezu 70jährig, im Bergmannstropf einer der bekanntesten Landwirte unserer Provinz, Rittergutsbesitzer Major v. Zimmermann-Bendorf, an den Folgen eines Sturzes von einem jungen Pferde verstorben.

Der Heimgegangene war eine markante, weltlich bestellte Persönlichkeit. Im Alter von 57 Jahren meldete er sich bei Ausbruch des Krieges als Freiwilliger ins Feld und machte als Offizier den ganzen Weltkrieg mit. Wieder heimgekehrt, übernahm er beim Tode des Vaters, des Amtsrats v. Zimmermann, die Verwaltung des Rittergutes. Zahlreiche Gemeinden der Provinz waren ihm als Ehrenbürger gewidmet. Die Stadt Magdeburg ernannte ihn zum Dank für die pietätvolle Förderung, die sie durch ihn erfahren hatte, zum Ehrenbürger. Morgen, Mittwoch, wird der Beerdigung in Delitz a. B. zur letzten Ruhe geleitet.

Hindenburgfeier der Deutschnationalen Volkspartei.

Die Deutschnationale Volkspartei veranstaltete anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten und Reichspräsidenten am Montag abends 8 Uhr im Thaliaaal ihre Hindenburgfeier in ganz besonders feierlichen Rahmen. Der Saal war Schwarz-Weiß-Rot dekoriert und besetzt. Nachdem das Geleitwort der Hindenburgfeier gesprochen worden war, wurde ein Gedicht und eine Rede aus dem Leben Hindenburgs vor. Nach dem Flagenlied sprach der 1. Vorsitzende des Volksvereins Herr Schulz

Es wies darauf hin, daß die Deutschnationalen v. Hindenburg keineswegs in Ehrpäßen hätten. Er gehört dem ganzen deutschen Volk. In Liebe und Verehrung haben wir uns ihm, weil er die Verkörperung des Deutschtums bedeutet. Hindenburg war stets einer der fähigsten Generale im Heere, sein Ruhm kam aber erst spät durch den Krieg. Von ihm kommen die feinsten Lehren und feinsten ausgeführten Pläne, und wenn jetzt Deutschland zum Bolschewismus frei ist, so ist das sein Werk. Nach einem dreifachen Heil sang die Verarmung das Deutschlandlied.

Von Mitgliedern der Vaterländischen Volkspartei, der Schulgruppe der Deutschnationalen Volkspartei und anderen Parteimitgliedern wurde hierauf unter Konzertbegleitung einige patriotische Duosungen und Theaterstücke aufgeführt, wie „Der Stiefelputzer“, eine multitalig-dramatische Szene „Helden“, die zum Schluß in eine besonders feierliche Hindenburgfeier auslang. Ein Spruch der „Kammergeister“ und ein Spiel aus den Tagen des Zusammenbruchs 1918, betitelt „Friede“,

Der Saal war so hart belegt, daß viele Teilnehmer stehen mußten. Aber unentwegt hielten sie aus, bis mit dem gemeinsamen Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ und dem Marsch „Unsere Reichsmacht“ die Feier ein Ende fand.

Die Gemeinden St. Bartholomäus und Petrus veranstalteten am 30. Geburtstag des Reichspräsidenten eine gemeinsame Feier, bei der der große Saal des neuen Gemeindehauses überfüllt war.

Mitglieder des Nummernvereins trugen auf den Tag passende Gedichte vor. Der Nummernverein des Nummernvereins wirkte selbstlich und als Begeleitung der Vorträge mit. Die Ansprachen lagen in der Hand der vier Vorträge.

Herr D. Hellwig begrüßte die zahlreich erschienenen, wies auf die Bedeutung des Tages hin und schilderte Hindenburgs Werdegang. P. Barbe sprach über Hindenburgs Heldenergie als Feldherr und Führer des Heeres im Krieg und in der Nachkriegszeit. P. Koehnle zeichnete ein Bild Hindenburgs als Charakter und seine Wafel zum Reichspräsidenten an der Hand zahlreicher Hindenburgreden, während P. Kunis den Besuch Hindenburgs nach der Befreiungsfest der Köhler Zone im Rheinland beschränkt und auf die Liebe binnies, die Hindenburg in allen Gauen des deutschen Vaterlandes genies.

Herr D. Hellwig brachte das Hoch auf das Vaterland und den Reichspräsidenten aus.

Der in dem Bericht über die Hindenburgfeier in „Wass-la-Zur“ genannte Dirigent ist der Herr Schlüter. Er ist der Leiter des Männergesangsvereins Hildesheim.

bis 4 Uhr nachmittags bleiben unsere Geschäftsräume feiertagsüber
Donnerstag, den 6. Oktober
Brummer & Benjamin
Halle an der Saale
Große Ulrichstraße 22-24

Geschlossen

Erstes Städtisches SinfonieKonzert.

Hätte die Vortragsfolge ein Werk von Wagner gebracht, und hätte die Quartette am Ende gehalten, so wäre die musikalische Herkunft des Dichterkomponisten des 1. und 2. Sinfoniekonzerts...

Wagner stellt an das Orchester ungemessen hohe Anforderungen, die getrennt nicht immer löslich, vor allen nicht von den Geigern, erfüllt werden...

Den Schlüssel bildete Strauss bedeutendste Sinfonie, die in C-moll. Strauss hat bisher in der Schatz der Dirigenten nur einige unwürdige und veraltete Klavierwerke geboten...

Das viele, trostige Aufsehen gegen härtere Schicksalsgezeiten in dieser Kampfsinfonie wird in der Fassung fehlen, es dürfte nicht überzeugend...

Den Höhepunkt des Konzertes bedeutete der Vortrag des Schumannschen Klavierkonzertes in der Auslegung von Walter Gieseking...

Das zweite Stück des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Der Schwärzigenvereine in Hephata hatte am letzten Freitag im Regierheim „Paradies“ seine Monatsversammlung...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

Die zweite Hälfte des Besonderen ist ein Gedicht von Martin Jena, das die Schwärzigenvereine in Hephata...

den früheren Gewerkschaften und letzten Arbeitervereinen und Landesvereinen herausgehoben worden sind, beweise die Nennenswertheit der Organisation...

Das Programm des ersten Sinfoniekonzerts, hielt dann einen Vortrag über die Vorteile der neuangeordneten...

Der bekannte Führer, Kriminalassistent Conrad von Halle konnte mit seinem Hrn. Terrier „Strop“ mit 228 Punkten und dem Werturteil „vorzüglich“ den ersten Preis erringen...

Am Vormittag fand die Malenarbeit und Nachmittags wurden die Gehorsamsübungen und Mannarbeit geübt.

Das Publikum zeigte durch das Erscheinen großer Anteil. Als Ehrengäste waren erschienen: Der Polizeipräsident, der Regierungsrat, der Kommandant und Adjutant, sowie der Debeterveterinär...

Außer den zahlreich gestifteten wertvollen Ehrenpreisen hatte auch die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen eine Medaille für den bearbeitenden Schieferling gestiftet...

Der Sieger der Vorkörung, der Kriminalassistent Conrad, wird am kommenden Sonntag seinen Hund in Hamburg führen, wo die zwanzig besten Hunde Deutschlands geführt werden.

Ein Film der Leukenen Mission wird demnächst in den hiesigen Gemeinden vorgeführt. Missionseinsprecher Weicker von der Berliner Mission...

Am 2. Oktoberprogramm der Roch-Künstlerspiele ist ein Jubiläumprogramm. Dem 20 Jahre besteht jetzt die Kleinfestbühne, die aus sechs „Unter Bühnen“ vornehmlich fünf Jahren in die Hand Direktor Kochs überging.

Das Jubiläumprogramm bringt Glanzstücke der Balletkunst. Zunächst ist da Harry Walfen, ein wirklich gefeierter, sprühender Tänzer...

Die vier Uds vereinigen in sich Schönheit und Anmut und Kraft. Jede Bewegung zeigt Harmonie, jede Form deutet die schöne Linie der menschlichen Körper an.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Polizeihundeprüfung.

Am Sonntag fand unter Leitung des Polizeinspektors Hausnied (Hauen) und Kriminalassistenten Riecke auf dem Dressierplatz des Deutschen Polizeihundvereins eine Verbandsprüfung des Mitteldeutschen Prüfungsverbandes statt.

Gemeint hatten von dem Wettbewerb die besten Führer Mitteldeutschlands mit ihren Hunden. Die Leistungen der vorgeführten Hunde übertrafen die Erwartungen.

Der bekannte Führer, Kriminalassistent Conrad von Halle konnte mit seinem Hrn. Terrier „Strop“ mit 228 Punkten und dem Werturteil „vorzüglich“ den ersten Preis erringen.

Am Vormittag fand die Malenarbeit und Nachmittags wurden die Gehorsamsübungen und Mannarbeit geübt.

Das Publikum zeigte durch das Erscheinen großer Anteil. Als Ehrengäste waren erschienen: Der Polizeipräsident, der Regierungsrat, der Kommandant und Adjutant, sowie der Debeterveterinär...

Außer den zahlreich gestifteten wertvollen Ehrenpreisen hatte auch die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen eine Medaille für den bearbeitenden Schieferling gestiftet...

Der Sieger der Vorkörung, der Kriminalassistent Conrad, wird am kommenden Sonntag seinen Hund in Hamburg führen, wo die zwanzig besten Hunde Deutschlands geführt werden.

Ein Film der Leukenen Mission wird demnächst in den hiesigen Gemeinden vorgeführt. Missionseinsprecher Weicker von der Berliner Mission...

Am 2. Oktoberprogramm der Roch-Künstlerspiele ist ein Jubiläumprogramm. Dem 20 Jahre besteht jetzt die Kleinfestbühne, die aus sechs „Unter Bühnen“ vornehmlich fünf Jahren in die Hand Direktor Kochs überging.

Das Jubiläumprogramm bringt Glanzstücke der Balletkunst. Zunächst ist da Harry Walfen, ein wirklich gefeierter, sprühender Tänzer...

Die vier Uds vereinigen in sich Schönheit und Anmut und Kraft. Jede Bewegung zeigt Harmonie, jede Form deutet die schöne Linie der menschlichen Körper an.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Das ganze Programm ist eine glückliche Zusammenstellung von Kleinműstlichkeiten, die eines جوانگلیsten Erinnerungstages wert ist.

Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 10. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 11. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 12. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 13. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 14. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 15. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 16. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 17. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 18. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 19. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 20. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 21. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 22. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 23. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 24. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 25. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 26. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 27. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 28. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 29. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 30. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 31. Oktober, im Festsaal des Deutschen Hotel, findet ein Festessen statt. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung feiert in den Tagen vom 10. bis 12. Oktober das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Kateke.

Eine neue Kapelle, die Fabians Synagogen - das ist das eine, Neue, in der Kafete: ein Tanzmusikportier, der sich leben lassen kann, der uns in den Rhythmus moderner Tonsolgen hineinführt in vollendeter Form...

Das zweite, Alte, ist, daß wir Strahms wieder ihren Humor unter die Leute bringen. Sie ist eigentlich verdammt für die Stimmung, die in der Kafete herrscht. Doch glücklicherweise...

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Amstliche Wetterbericht.

Im äußersten Norden der Dipse, wässigen Nordschnee und Finnland liegt der Kern des weiter abgedichteten Neigs das unser Wetter beherrscht. Der nordwestliche Luftstrom hat nach zäher Auflockerung der Wolkenbedeckung...

Vorherige: Heiter bis wolfig, trocken, nach kühler Nacht Morgennebel, Temperaturen tagsüber ansteigend.

Befragungshalle des Mitteldeutschen Rundfunksendes Halle im Piano-Haus Ritter.

Es wird an dieser Stelle auf den morgigen, Mittwoch, 19.30 bis 20.00 Uhr, stattfindenden Rundfunkvortrag von Herrn Ulrich Hoffmann, hingewiesen. Das Thema lautet: „Beobachtungswechsel in unserer Sprache“.

Achtzigjähriges Jubiläum. Als der Wächter Nr. 28 der Hellenen Wagh- und Schließgesellschaft gestern abend gegen 10 Uhr den Zeitraum eines Gedenktages in der Zeitungs- und Briefkasten, fand er ihn voller Freude...

Viele unmaßstäbliche Getreidefelder stehen jetzt, wieviel Körner in der langen neuen Erntezeit verlorengegangen sind. Die grünen Hülmchen haben oft dichter als auf Saafeldern.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Ein bezaubernder Anführer ist Hr. Mannfeld. Er sitzt in seinen Vorträgen, die sich zum Dramatischen steigern. Dadurch allein fällt er aus der Reihe des Durchschnitts heraus.

Wortensnachrichten.

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Überschrift veröffentlicht. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Meldungen nicht verantwortlich.

Verein ehemaliger Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Reichswachmänner. Verammlung Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Regieramt, „Marsplatz“, Bräderstraße.

Aus der Heimat

Unfall beim Fahrturnier.

Meisdorf. Gymnastik abgelaufen ist ein Unfall, der sich während des Reit- und Fahrturniers auf dem Festen ereignete.

Erinnerung an Hindenburg.

Torgau. Generalfeldmarschall v. Hindenburg war durch zwölf Jahre als Magdeburger Korpskommandant auf seinen Dienstreisen mit seinem Gefolge regelmäßig Gast im Hotel „Goldener Anker“ zu Torgau.

Zwei Tote bei einem Motorradunfall.

Bernburg. Sonnabend ereignete sich auf der Landstraße zwischen Daddos und Pöhlzig ein Motorradunfall. Der Millitzer Wilhelm Hoppe, beide aus Kleinpöhlzig, kamen von einer Geburtstagsfeier nach Bernburg und nach Pöhlzig.

Anhalt an Griechenland.

Deslau. Die anhaltische Regierung sandte an die griechische Staatsregierung das nachfolgende Telegramm: „Das Land Anhalt ist beglückt durch die herzliche Anteilnahme der griechischen Regierung.“

700 Jahre Stadt.

Mühlberg (Ehr). Infolge des 700-jährigen Jubiläum des Jahres 1228 ein solches Jubiläum: 700 Jahre sind vergangen seit die Herren Otto und Botho von Heuburg das Ritterlehen der Markgrafen nabe ihrer Wasserburg Moteberg (Mühlberg) begründeten.

Beschwippte Schafe.

Erleben. Vor einigen Tagen hatte der bahnamtliche Expediteur an einen hiesigen Kaufmann einen größeren Glasballon Brantwein zu überföhren. Kurz vor dem Dorfe ging der Glasballon in Scherben und die Flüssigkeit ergoß sich auf das Grasemfelder.

Landratswahl.

Nordhausen. Der Kreisrat des Kreises Graaffshausen wählte den bisherigen kommissarischen Vertreter Regierungsdirektor Dr. Baerensprung zum Landrat des Kreises.

Vorgeschichtliche Funde.

Hörsfelde. Bei den Erdarbeiten an der neuen Bahnhofs-Abfertigungs-Neubauarbeiten wurde ein Steinzeitwerkzeug gefunden.

von Brand zeigen. Am folgenden Tage wurde wiederum beim Abräumen der Muttererde in geringerer Entfernung von der vorigen Fundstelle der untere Teil einer bronzeförmigen Urne festgestellt.

Einführung des neuen Oberpräsidenten.

Magdeburg. Am 3. Oktober 1927 führte der preußische Minister des Innern Ergänzlin den von der Staatsregierung zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ernannten Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Waentig aus Halle in sein neues Amt ein.

Nachdem das preußische Staatsministerium Sie, Herr Oberpräsident, auf meinen Vorschlag zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ernannt hat, ist es mir eine angenehme Pflicht, Sie in Ihrem neuen Wirkungskreis einzuföhren und herzlich willkommen zu heißen.

Nach der Einföhungsansprache des Ministers nahm Oberpräsident Dr. Waentig an dem Begrüßung der neuen Oberpräsidenten. Oberpräsident Baumann verhielt sich, daß die Beamten sich dem neuen Oberpräsidenten Dr. Waentig volles Vertrauen entgegenbringen, wie sie auch von ihm das Gleiche erbitten.

Kreissynode.

Gerbitz. Die diesjährige Synode des Kirchenkreises Gerbitz fand am vergangenen Freitag statt. Eingeleitet wurde sie durch eine Feierstunde in der Kirche, in der Pfarrer Jahn-Jahn-Schmidt predigte.

Farzer erhält, werden die zu ihr gehörigen Gemeinden folgendermaßen verteilt: Halbsdorf kommt zu Friedeburg, Abendorf zu Freitz. Ihm wird nicht nur beantragt zu Gerbitz gelegt, sondern zu Strenghausen in Kirchentris Kämern.

Besonders wurde es begrüßt, daß neuerdings Arbeiterhilfe und Kirche engere Föhlung nehmen in vorgelegten Arbeitervereinen. Der Schluß bildete der Vortrag des Pfarrers Düll-Seeburg über das amtliche Thema: „Welche pastoralen Pflichten hat die evangelische Kirche ihren Gliedern aus Gewissen zu legen, und welche Mittel stehen ihr hierfür zu Gebote?“

Auf der Stelle tot.

Martranditz. Am Sonnabend verstarb auf der Staatsstraße Martranditz-Schnau ein in Groß-Höhger wohnender Motorradfahrer mit Cognis das dem Döhlberger Gustav Neibel gehörende Gefährt auf der rechten Seite zu überholen.

Jubiläumstagung.

des 20. Oktobers 16 des D. G. D. Raumburg. Der Distrikt 16 des D. G. D. feierte unter starker Beteiligung seiner Mitglieder und in Gegenwart zahlreicher Gäste in der Aula der hiesigen Oberrealschule das Jubiläum seines 20jährigen Bestehens in erhabender Weise.

Chinosol wirkt ausgezeichnet gegen Schnupfen. Zu haben in allen Apotheken und Fachdrugarten.

Gummwaren - Gasschläuche von 30 Pfg. an - Gummis - Wasserschläuche von 80 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Dehne Nachf. Halle. Gr. Steinstr. 5 - Fernspr. 26235

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege - Bettstoffe, Leibbinden, Windelböden - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Jazz und Jazzm.

Roman von Erwin Sedding. Copyright © Nordwestdeutsche Verlagsanstalt. Hannover-Ruhholz 1926

(30 Fortsetzung.) Nachdruck verboten.) Vitus entfaltete die Blätter. In flüchtiger Hast durchsüchte er die Spalten. Endlich entdeckte er die Notiz.

Nach war kein Name genannt. Nur von einem dem Toten nachsehenden Persönlichkeit war die Rede. Der Unglücksfall wurde auch nicht direkt als Verbrechen hingestellt, aber die Andeutungen wiesen doch deutlich darauf hin, daß vorliegenden Umständen kein Fall ausweisen ungescheit sein können.

könntest du doch hingehen und alle Verdächtigungen entkräften? Ist es denn überhaupt erwiesen, daß diese Anspielungen sich auf deine Person beziehen?“

„Ja,“ sagte sie mutlos. Heute früh war Dr. Seiffing bei mir und bei mich in höflicher Art um eine Redigierung. Er erklärte, daß ihm diese Pflicht außerordentlich peinlich sei, aber daß er im Interesse der nun hiesigen Anwesenheit Wertes genommen wäre, der formalität zu genügen.

„Ja, was hast du denn verbrochen?“ fragte Vitus ungeduldig. „Ich kann mir immer noch nicht denken, wie du in die ganze Sache verwickelt worden bist!“

Sie lächelte. Vitus hörte von dem Zustand des unglücklichen Top 16 und daß Agnes den Motor repariert habe. „Ich bin den ganzen Vormittag im Schuppen gewesen“, erklärte sie. „Ich hatte nicht einmal die Arbeit, mit dem Apparat zu sitzen. Aber ich wollte mich mit irgend etwas beschäftigen.“

ist gewesen war, wie weit Agnes sich am Ende von einer wahrhaftigen Idee jubeln lassen können. Sie war also schuldig. Köllig schuldig. Und nur das Opfer einer Reihe von unangenehmen Zufällen, die man entwirren mußte.

„Nun möchte ich noch wissen, wie du dir dann die Raufschere erklärst?“ fragte er. „Wenn das Zugzeug in Ordnung war, brauchte es doch nicht aufzukuppeln?“ Das Unglück muß doch eine nachweisbare Ursache gehabt haben!“

Agnes schaute zu Boden. „Es gibt nur diese Möglichkeit, Vitus: daß ich beim Reparieren nicht exakt genug war. Ich habe alles getan, was auch ein Mechaniker nicht anders hätte tun können. Ich kann mir deshalb keine Vorwürfe irgendwelcher Art machen. Aber eine andere Erklärung möchte ich nicht.“

„So wird der Fall ewig ein Rätsel bleiben?“ fragte Vitus. „Ich fürchte. Denn der Motor ist zertrümmert. Die Unglücksstelle soll genauhaft ausgemessen, Seifing meinte, daß die Maschine kaum noch als Müll in Frage kommen könnte.“

Vitus zerkte dann angestrengt nach. Die Abneigung des Monteurs Agnes gegenüber war mindestens im Auge zu behalten. Ferner war festzustellen, ob jener Karl Prinz im dem Aussehen doch konnte. Es schien nicht unmöglich, daß jener über seine Beziehungen zu Pa informiert war und keinen Bezug auf der Wert infolgedessen anders beurteilte. Aber jetzt er auch mit Agnes darüber sprach. „Es drehte sich wohl eher um er doch nur um Nebenbuhlerschaften.“ Der wesentliche Faktor, die Gebrauchsfähigkeit der Flussmaschine, blieb unabweisbar.

würde ihn beruhigen. Sie würde mindestens Genugtuung anfinden und etwas zu ihrer Entlastung mitbringen können. Anstandslos konnte sie ihn an und legen:

„Ich bin darauf gefaßt. Ich glaube sogar, daß ich bereits unter polizeilicher Aufsicht stehe. Ich bin ja zu dir gekommen, um dich rechtzeitig vor mir zu warnen. Berlin schickte sich an, mich berührt zu machen.“

Ihr bitterer Spott fränkte ihn. „Es muß eine Keilung geben, Agnes!“ behauptete er eigenhändig. „Du kannst doch nicht warten, bis sie dich ins Unterforschungsgefängnis holen.“

Agnes stand auf. „Mir wird nicht viel mehr übrig bleiben, Vitus.“ Draußen karrte der Bercher Frühlingssonne flutete in das Zimmer. Vitus war ohnmächtig an sein Lager gelehrt. Er konnte keinen Schritt tun, um der Geliebten beizustehen.

Sie zog ihre Sandhölzer an. Erste Agnes mochte von ihm erwartet? „Ihr Mumi! Ihr Mumi! und blutlos. „Das ist unsere Zukunft!“ sagte sie. Ihre Stimme war müde.

Vitus machte eine letzte Anstrengung. „Agnes! ich mußte mir helfen wird: Adolf Kiemann. Beschah halt du ihn gar nicht erwähnen! Wie verhält er sich in dieser Sache?“ „Überhaupt nicht! Herr Kiemann ist seit vier Wochen auf Urlaub.“

der mittelalterlichen Mönchs- und Ritterorden erläuterte und seinen Zweck in der Rettungs- und Aufbauarbeit darlegte.

Dankend abgelehnt.

Bufffisch. Was für eigenartige Willen der Fliegenfisch treibt, das zeigt ein Vorfall, der sich hier ereignet hat. Die Reichsbannerorganisation fühlt sich veranlaßt, ein Reichsbanner mit den Farben schwarz-rot-gold der Gemeindeverwaltung „zum Geschenk“ anzubieten. Das löcherbare „Geschenk“ aber scheinen nur noch nicht der Meinung der Bufffische Gemeindefreie zu entsprechen, also das Geschenk freigegeben und die Banner-Besitzerung einer jeden in Deutschland lebenden Person gewährleistet sein. Von diesem verfassungsmäßig gewährleisteten Recht der Gemeindefreie machten denn auch die Bufffische in Bufffisch Gebrauch. Durch Zirkularbescheid wurde das Reichsbanner freigegeben vom Stadtrat dankend abgelehnt.

Hundtreue.

Sommerda. Ein nach auswärts verkaufter Hund durch die Holzhand seines Gefährlichen (einer Dödel) und traf nach langer Heimwanderung über Wasserläufe, durch Wald und Feld mit wundgelassenen Füßen bei seinem alten Herrn hier wieder ein, der ihn nun behält. Im Hof hatte ihn noch eine Gewehrpatrone erwidelt.

Ein bedenklicher Vertrag.

Werkwürdige Wege des Städteverbandes. Tenn. Auf eine Anfrage des Stadtrats Dr. Dietel, Mitglied der Bürgerlichen Fraktion, hat die Stadterwaltung in ihrer Antwort bestätigt, daß der Zähringer Städteverband mit der Berliner Firma Mohr & Speier einen sogenannten „Empfehlungsvertrag“ abgeschlossen hat.

Danach erhalten der Städteverband und die Bannorganisationen zusammen fünf Prozent Provision von jedem durch einen städtischen Beamten erteilten Auftrag.

Der Oberbürgermeister Dr. Eisner hat in der jüngsten Sitzung des Stadtrats diese Art, Einkommen zu erheben, im höchsten Grade bedenklich und unethisch erklärt. Der Stadtrat beschloß, beim Städteverband zu beantragen, derartige Maßnahmen in Zukunft zu unterlassen. Es wird nun klar, warum es in der letzten Zeit zu einer völligen Ausschaltung des heimischen Gewerbes gekommen ist.

Wenn dann Dr. Eisner nun beifügt, ja, wir meinen, daß seine Worte noch gar nicht tief genug waren, um die merkwürdige Art des Städteverbandes, Geschäfte zu machen, zu kennzeichnen. Dergleichen Verträge sollen eigentlich gar nicht für möglich gehalten werden. Es muß geahndet werden, daß der Städteverband den „Empfehlungsvertrag“ scheutigt löst.

Das rechtshuchende Borstentier.

Ersurt. Warum soll nicht auch einmal ein Schwein gegen Unrechtshucherei murren? Ein huchendes Borstentier, das ein Landwirt auf dem Marschmarkts hier den profanen Willen von Kaufleuten anzuwenden hatte, wurde endlich in der Richtung Südpolstadt von dannen. Die Stätte der Gerechtigkeit hatte es dem Schwein

angetan. Warum sollte es sich so behandeln lassen? Dauern sahte man es an den Hinterbeinen und doch es hoch. Jeder mißversteht es und sieht es obenreißt noch sitzen. Die Ruhe des Stalles war ihm geraubt worden. Wie auf dem Jahrmarkt wurde es ausgerufen und nicht hessen behandelt als ein Paar warme Weilerlein. Nein, das braucht sich kein Schwein gefallen zu lassen. Zumal das Gericht so dicht dabei stand. Die Gelegenheit kam nie wieder. Gedacht, getan. Dem Schweinshändler schwebten einseitige Verfügungen, Klagen und deren solche Sachen vor. Die Menschen aber sagen das fiktive Faustrecht vor und schnappten den Klager, als er sich gerade anjährt, die Stufen des Gerichts zu betreten.

Fernfahrt der Burschenschaften.

Eisenach. Möglich wie 1817 die Burschenschaft nach Eisenach zum Wartburgfest wanderten, veranfaßt die Deutsche Burschenschaft auf zur 110. Wiederkehr dieses Tages eine Fernfahrt. Vom 10. Oktober an werden deshalb eine große Anzahl Burschenschaftler zu Fuß durch die verschiedensten Teile Deutschlands nach Eisenach in ihren Wägen, um ihr deutsches Vaterland kennenzulernen.

Unheil durch ein durchgehendes Gepan.

Ufersleben. Ein schwerer Unglücksfall wurde am Montag in der Breitenstraße durch ein durchgehendes Pferd verursacht. Der Fuhrwerksbesitzer Häbde kam mit seinem Fuhrwerk die Wilhelmstraße entlang, in der noch von der Hindenburgfeier einige Fahnen hingen. Vor den Fahnen schaute das Pferd, und alle die Straße entlang. An einem entgegenkommenden Wagen prallte das Fuhrwerk an, die Schere des Fuhrwerks geriet und in rasendem Galopp ging es durch die Breitenstraße. Bei dem Anprall fiel der Reiter vom Wagen, wurde überfahren und schwer verletzt. An dem Spolarenengisch von Reichshaus hielt ein zwölfschneidiger Jung mit einem Handwagen, ihn überprang das Pferd und riß den Jungen zu Boden, der einen Oberkieferbruch und blutende Wunden am Körper davontrug. Beim Sprung über den Hindenburgstraße das Pferd rutschte an dem frisch aufgeworfenen Gehwegrand liegen. Der schwerverletzte Krake Thomas wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt. Der mit auf dem Wagen sitzende Sohn des Landwirts Häbde sprang bei Erkennung der Gefahr vom Wagen und schlug sich hierbei die Kniekehlen auf.

Pflege der Harzer Volkstrachten.

Halle. Der Statthalter wird sich in nächster Zeit mit der Aufgabe beschäftigen, wie wieder der Sinn für die allhergebrachte, jetzt wenig gezeigte Volkstracht im Harz gewahrt werden kann. Während früher die alten Trachten mit Sorg getragen wurden, sind sie jetzt bei den jungen Leuten aus Furcht, als „bäuerlich“ oder „altmodisch“ verpöchtelt zu werden, nicht mehr beliebt. Um die Kultur gegen die auch futuristisch verworren alten Trachten zu befestigen und die Eigenart der Trachten zu erhalten, soll ein aus allen Volkstrachten zusammengestellter Ausschuss gebildet werden, der zur Erreichung seines Zieles mit den einzelnen Ständen und Körperschaften Hilfe nehmen wird. Durch Volksunterhaltungsabende, durch Heim- und Trachtenfeste, die möglich in Verbindung mit Zusammenkünften und Tagungen von Vereinen und Verbänden stattfinden

den, soll der Sinn für heimatische und bodenkundige Kunst und Kultur, die sich nicht zuletzt in den Trachten auswirkt, wieder gewahrt und gepflegt werden.

Mietleben. (Hindenburg- und Gendekaffee). Die Vaterländische Arbeitsgemeinschaft veranstaltete am Sonntagabend zu Ehren Hindenburgs einen Fackelzug und darauf im Gasthof zum „Goldenen Stern“ einen Kommerz. — Zum Dankfest war der Altarraum reichlich mit Garten- und Feldfrüchten geschmückt, die mit anderen Gaben dem Häufigsten Diakonissenhaus zugeordnet sind. Zum erstenmal wehte auch vom Kirchdach die neue Reichsadlerflagge. Der Festgesellschaft wurde durch Vorträge des Kirchenvorstandes vorberichtet.

Weisdorf. (Der Bau des Landjugendheim) ist im Gange. Es stellte sich jedoch heraus, daß es nicht möglich ist, das ehemalige Wohnhaus auszubauen bzw. zu unterstellen, so daß man gezwungen ist, das Haus abzubauen und von Grund auf neu zu bauen. Dadurch dürfte sich nicht nur die Fertigstellung verzögern, sondern auch erhöhte Bautkosten werden aufgewendet werden müssen.

Gröblich. (Besuchung). Für den nach Köthen verlegten Lehrer tritt Schulratsmitglied Friedrich ein. An die Stelle des nach Gröblich verlegten Lehrers Felsch tritt Fräulein Engelmann.

Nordhausen. (Das Krematorium) geht seine Vorbereitungen entgegen und wird im Robbau Ende November nollendet sein, die innere Ausgestaltung etwa Otrm 1928.

Ufersleben. (Die „Wünschelrute“) am Stadthaus scheint verlost zu haben, denn man hat das geheimnisvolle Bohrerloch schon 22 Meter tiefer gebohrt als die Wasserboranlage des Wünschelrutengängers angab. Wenn von dem geologischen Landesinstitut Berlin, an das Dresden des erhöhten Erdbeides gefandt sind, keine günstige Nachricht eintrifft, so ist es Eßig mit der Sole.

Reubingen bei Kölleba. (Neue Mühlen). Die Gräfin von Werthern beschleunigt mit Hilfe ungeliebter Hilfsmittel eine neu zu erhaltende Maschinen- und eine Schneidemühle zu betreiben. Die Einrichtung dieser Mühlen hat sich angefangen der steigenden Aufträge aus der weiteren Umgebung als notwendig erwiesen.

Zeis. (Ein Polizeibeamter überfallen.) In der Nacht zum Sonnabend wurde in der Messerschmidtstraße ein Polizeibeamter, der einen Rühelstörer festnehmen wollte, von einem jungen Mann, der Unterstützung des Beamten vorkaufte, rüddings überfallen und zu Boden gerissen. Der Sturz war so unglücklich, daß der Beamte sich erheblich am Arme verletzte und mit einer Tragenabwischung versehen mußte. Den Wegelagerer konnte man erwischen und festnehmen.

Springen. (Eute a n a g.) Dem hiesigen Oberinspektor hat nachden Enten vom Wasser geflohen werden.

Gonna. (N. S. f. e. l. e. r. e. i. t. e. r.) feierte Herr Karl Wandt mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Kriegerehrenorden bradte dem Veteranen von 1866 und 1871—71 ein Stunden, während nach der kirchlichen Feier Gedenkreise und Gedenkblätter der kirchlichen und Staatsbehörden übergeben wurden.

Turnen, Sport und Spiel

Hauptausstellung der D. T.

Im Hause der Deutschen Turnerschaft zu Berlin Charlottenburg trat am Sonntag und Montag der Hauptausstellung der D. T. zu seiner fünften Sitzung zusammen. Die von dem 1. Vorsitzenden Dr. Berger eröffnete Tagung gab eine zunächst in einer schlichten Feierstunde des 80. Geburtstages des turnerischen Vaters gefeiert hat. Es wurde folgendes Telegramm an seine Adresse abgeschickt: „Mit Eifer sind die 1200 Vereine der Deutschen Turnerschaft innerlich wie äußerlich dem Reichsgesetz der Anregung gefolgt, zur Feier Ihres 80. Geburtstages turnerische Wettkämpfe und Vorführungen als Hindenburgspiele zu veranstalten. Überall denkt man daran und prägt es der Jugend ein, was das deutsche Volk in seiner Kriegszeit seinem Vaterlandsworttreue verdankt und was jetzt seiner Reichspatrioten verdankt, der in schlimmerer Sturmzeit ohne Juten das Steuer des Staatsstiftes ergriß, um es vor drohendem Untergang zu bewahren. Die Führer untrüben Willenmerckendes sind auch heutigen Tages zu ersten Beratungen in Berlin verankert. Sie eröffnen ihre Hauptausstellung mit einer Feierstunde, bei der Sie sich ehrend auswirken und dankbar um Erhellung geben. Ihnen das Deutsche Turnerschaften auszusprechen und die Hoffnung, daß Sie der Himmel noch lange in Gesundheit und Kraft an der Spitze des deutschen Volkes erhalte in Treue zu Volk und Vaterland.“

Einen breiten Raum in der Tagungssammlung nahmen die Berichte der einzelnen Beamten und Sachverständigen ein, die überall einen erfreulichen Fortschritt der laufenden Arbeiten erkennen ließen. Besonders bemerkenswert ist das Fortschreiten des Baues der Deutschen Turnhalle, die in nächster Zeit im Robbau fertiggestellt werden wird. Die Vorbereitungen für das 14. Deutsche Turnfest 1928 in Köln schreiten mächtig vorwärts. Als Festzeitung wurde die „Mast“ festgelegt. Dielet soll sich nach einem zwischen dem Vorstand der D. T. und dem Komitee der Provinz zu verbindenden Zeitpunkt auf 750 Markt erhöhen. Die Aufstellung einer Zahnklinik bei Wessenberg soll bei der Provinzialregierung beantragt werden. Als Direktor der Deutschen Turnhalle wurde Oberpostsekretär Dr. Schmitt.

Turner-Handball.

ISB-Neurollen legt ab. — ISB-Halle in Leipzig geschlossen.

Da der Turn- und Sportverein Neurollen sich von seiner Verpachtung gegen ISB in letzter Stunde abziehen will, wird ein neuer Vertrag mit der Meißnerhallenbetriebsgesellschaft in Leipzig nach ISB und ISB geschlossen. Beim Fall Turn- und Sportverein macht sich die längere Pause bemerkbar, denn seine sämtlichen Mannschaften verloren, wenn auch nur für die nächsten Monate. Die Wiederholung des ISB-Wahlverfahrens. ISB-Halle 63 kommt in dieser Höhe eigentlich etwas überhöht. Auch waren die Bauarbeiten der Leipziger vollständig ebendringlich nur die besten Platzverhältnisse und der Umstand, daß die ISB-Halle in einem anderen Bezirk stehen müßten, trotz der Verwicklungen und somit dem Gegner Vorteile. Die ISB-Bauarbeiten mit den neuen Verhältnissen richtig zurück gemacht haben, liegen die Wagnisse höher sich mit einigen Toren im Vorteil. Beim ISB-Halle von 63 werden die Gebäude, die die Hallen in der zweiten Hälfte die bessere

Neue Konserven Braunschweiger Gemüse und Rheinische Früchte Markt 16 A. Schwendmayr, Feinkost- und Weinhandlung

Alleerfeinste Fabrikate ♦ Stramme reelle Packung ♦ Durch große Abschlüsse billigste Preise Fernruf 29139

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-192710051/fragment/page=0006

Seite hatten, lagen sie dauernd im Vorteil, konnten denselben aber nicht schließendlich zum Ausbruch bringen.

W.B. Merzb. 1. Niederlage der Junioren. Die beiden Reulinge dieser Klasse lieferten sich einen schönen ausgeglichenen Kampf.

Weitere Resultate lauten: W.B. Merzb. 1. Junioren 23. Hildorf I gegen 24. W.B. Ammendorf I gegen 23. Hildorf II gegen 24. W.B. Merzb. 1. Junioren 23. Hildorf I gegen 24. W.B. Ammendorf I gegen 23. Hildorf II gegen 24.

Jugend-Fuß- und Handball.

W.B. Merzb. 1. Niederlage der Junioren. Die Handballspiele nahmen fast alle den erwarteten Verlauf, ganz ohne Überraschungen.

Junioren: 96 I - Wader I 2:1. Beide Mannschaften hatten ihre Spieler zur Stelle. Das Spiel selbst wurde zwar etwas aufgeheizt, aber dennoch flott und technisch gut durchgeführt.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Am 21. Sept. - Wader I 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

Wader I - Wader II 2:1. Das Spiel war sehr lebhaft und fair wurde dieses Spiel durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig.

5:1; Sportreuebe I - Eintracht I 6:0; Sportreuebe II - 98 II 2:7. Die II. Knaben von Sportreuebe sind recht unbeständig.

Handball. Junioren: 96 I - Wader I 15:0. Zwei derartig ungleiche Gegner sollte man sich an solchem Tage paaren.

Knaben: Reina I - 96 I 1:3; Reishofen I - 98 I 3:4. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Nächsten Sonntag Wader - 96. Uns wird gefürchtet: Das interessante der kommenden Sonntag stattfindenden Fußball-Meisterschaften dürfte bereits den 96ern bekannt sein.

Schachklub Springer in Altherleben. Ergebnis an den einzelnen Brettern (Springer zuerst genannt): die ersten 4 Bretter nach Uhr: 1. K. W. Reiner 0 - Herburg; 2. W. Babelstein 1 - Reishofen; 3. Eintracht 1 - Wader 1; 4. Weipert 1 - Eintracht 1.

Der hallische Ruder-Club veranstaltete in seinen Klubräumen am Sonntagabend zu Ehren seiner diesjährigen Sieger eine Siegesfeier.

mit Konzent und Voll vereinte Mitglieder und Gäste noch recht lange in den festlich geschmückten Klubräumen.

Hindegurgspiele des Kreisverbandes evangelischer Jungmännervereine.

Die angelegten sportlichen Wettspiele für Eltern anderer Mitgliedsvereine zum Hindegurg kamen auf der Weisung der Kommission zum Austrag.

Obstfelder 96er. Am Zeichen des Münchener Hofsaletts stand am Sonntagabend die Veranstaltung des Obstfelder 96er.

Voransagen für Mittwoch, 5. Oktober. Hildorf: 1. Dianthus Stall Wüstens; 2. Sanft Gottschald II - Fainir; 3. Meteor - Stall Rösler; 4. Meisterpötel - Negro; 5. Boniburg - Orgel; 6. Woge - Glodner; 7. Roberta - Gerwin; 8. Stall Schmidt - Julius.

Amliches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 15. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 16. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 17. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 18. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 19. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 20. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 21. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 23. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 24. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

Verbindliche Mitteilung Nr. 25. Am 2. Juni Spielplan am 9. Oktober: Nr. 418, 425, 426, 428, 430 fallen aus. Nr. 390, 413 finden auf dem neuen Borussia-Platz (Clausius) statt.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 1). Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 2. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 3. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 4. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 5. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 6. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 7. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 8. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 9. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 10. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 11. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 12. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 13. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 14. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 15. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 16. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 17. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Verbindliche Mitteilung Nr. 18. Änderung der Terminliste am 9. Oktober: Abgesetzt wird das Spiel Nr. 268; Spiel Nr. 169a.

Advertisement for 'Kalle am Markt' featuring a large graphic of a horse and rider, with text: 'Kalle am Markt', 'reitertagshalber', 'Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag', 'Kalle am Markt'.



Kleine Anzeigen

Die Hauptzeitung ist mit dem Jahresschluss...
das Recht auf den Preisbogen bis 10 Wochen...
erlaubt.

Offene Stellen

Detailreißenden
für eingetragene Feur. Angeb. erb. mit Bild. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Hilfsschöpfer,
Manufakturwerkern und Konfektion,
Gesamtheit in Thüringen.

Wer arbeiten will

kann Geld verdienen. Ferner, auch
abgedante Beamte, für den Verkauf
von Privatvermögen (nationaler
Stichtag) gesucht. Donnerstag, 10.
November, Berlin. Angebote unter
R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Geschirrführer

die möglichst baldigen Stellen können, werden
zum 15. Oktober 1927 gesucht.
Domäne Wolfenbüttel bei Könnern (Saale).

Hoher Verdienst

gehobener Damen und Herren
als Vertreter am
Platz gesucht.
Seine Berücksichtigung.
Angebote, mit R 24094 an
die Exp. d. Ztg.

Ein junger Bücherhelfer

der Lust hat, sich in
der ständischen Aus-
bildung, wird für
sofort gesucht. Off.
unt. R 24127 an die
Exp. d. Ztg. erb.

Älterer Schmiedegewerle

sofort gesucht.
Grafen Zeupel,
Gießhütte, Heuberg,
Straße 26.

Älteren jungen Materiegewerle

für sofort gesucht.
Materiegewerle,
Wippen, Burg.

Suche in Landwirt- schaft, Nähe Halle, led. Mann,

ber mit 14 Jahren
verheiratet sein.
für 14. Oktober.
Off. unt. R 24083 an
die Exp. d. Ztg.

Melker,

weicher auch land-
wirtschaftliche Arbeit
betrieben, wird
haben. Lohn, 20
Mark, 20. Oktober,
Grafen Zeupel.

Gärtnergehilfe

sofort.
Hilfsschöpfer,
Heuberg,
Grafen Zeupel.

Gutschein

Aber 10 Worte
wert
30 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Befolgung der Abnahme-
bedingungen für den laienmännlichen
Bromat erlangt die kostenfreie Aufnahme
einer kleinen Anzeige bis zu 10
Worten jedes weitere Wort kostet
1 Pfennig. Off. unter R 24089 an die
Exp. d. Ztg.

Wortzahl der Anzeige:
30 Pfennige.

Die vorstehende Vergütung
wird nicht gezahlt auf Anzeigen ge-
schäftlichen Inhalts von Beamten
und gewerkschaftlichen Führern oder
Verwaltern

Gebildete junge Dame

fleißig und geschäftig, welche Lust hat sich als
zahnärztliche Helferin
auszubilden, ist bereit nach Thüringen,
Wendeburg, für 2. Station u. Anfangs-
Praktikum zu reisen. Off. unter
R 24070 an die Expedition dieser Zeitung.

Perfekte Schneiderin

gleichzeitig tüchtige Verkäuferin, welche
zukücheln kann und eine dauernde
Beschäftigung in einem Damen-Konfektions-
geschäft. Off. unter
R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Volontär

für Laden und Schneiderei mit gut. Bild.
Bild, Gehalt und Reisekosten angeb. 10
Mark. Off. unter R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Zuerstklassiges, freundliches, junges Mädchen

findet sofort oder später angenehme
Stellung
Halle a. S., Neißestraße 75, 3. Tr.

Deutsches Haus, Eppeleierkaffee

Suche sofort ein fleißiges, älteres
Mädchen
für Küche und Haus, welches etwas kochen
kann, Anfangsgehalt 35 Mark monatlich
und alles frei.
Frau Krause, Dejan (Anhalt).

Mädchen

15-16 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Suche älteres Kinderfräulein

für 3 Kinder, 5 und
6 Jahre, das ge-
wöhnliche Bureau-
arbeiten mit über-
nimmt. Gehalt 20
Mark, Off. unter
R 24070 an die Expedition dieser Zeitung.

Perfekte Schneiderin

gleichzeitig tüchtige Verkäuferin, welche
zukücheln kann und eine dauernde
Beschäftigung in einem Damen-Konfektions-
geschäft. Off. unter
R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Volontär

für Laden und Schneiderei mit gut. Bild.
Bild, Gehalt und Reisekosten angeb. 10
Mark. Off. unter R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Zuerstklassiges, freundliches, junges Mädchen

findet sofort oder später angenehme
Stellung
Halle a. S., Neißestraße 75, 3. Tr.

Deutsches Haus, Eppeleierkaffee

Suche sofort ein fleißiges, älteres
Mädchen
für Küche und Haus, welches etwas kochen
kann, Anfangsgehalt 35 Mark monatlich
und alles frei.
Frau Krause, Dejan (Anhalt).

Mädchen

15-16 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Biehfrüher

30 Jahre, guter
Biehfrüher, sucht
für 3 Kinder, 5 und
6 Jahre, das ge-
wöhnliche Bureau-
arbeiten mit über-
nimmt. Gehalt 20
Mark, Off. unter
R 24070 an die Expedition dieser Zeitung.

Perfekte Schneiderin

gleichzeitig tüchtige Verkäuferin, welche
zukücheln kann und eine dauernde
Beschäftigung in einem Damen-Konfektions-
geschäft. Off. unter
R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Volontär

für Laden und Schneiderei mit gut. Bild.
Bild, Gehalt und Reisekosten angeb. 10
Mark. Off. unter R 24089 an die Exp. d. Ztg.

Zuerstklassiges, freundliches, junges Mädchen

findet sofort oder später angenehme
Stellung
Halle a. S., Neißestraße 75, 3. Tr.

Deutsches Haus, Eppeleierkaffee

Suche sofort ein fleißiges, älteres
Mädchen
für Küche und Haus, welches etwas kochen
kann, Anfangsgehalt 35 Mark monatlich
und alles frei.
Frau Krause, Dejan (Anhalt).

Mädchen

15-16 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Mädchen

18-19 Jahre alt, für
Bücherei und etwas
Landwirtschaft, für sofort
oder 15. Okt. gesucht.
Frau Ziegler, Halle,
Waldstraße 10.

Gebildete Landwirtstochter

ev. 28 J., in allen Zweigen des Hausstands
erfahren, häuslich sehr, musikalisch,
finanziell, sucht Tätigkeit in nur
einem Hause unter Leitung d. Hausfrau,
wo Mädchen hoch, bei v. Frau-Anstellung
und Zufriedenheit. Angebote erbeten an
Marie Bobe,
H.-Königsberg, Weg. Magdeburg.

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Suche für meine Tochter, 19 J., gel. u. feil, in dem ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus ausg. v. d. G. Haus

Die Hauptzeitung ist mit dem Jahresschluss...
das Recht auf den Preisbogen bis 10 Wochen...
erlaubt.

Mietgeude
3-4-Zim.-Wohn.
leeres Zimmer
Grundstücksmarkt
Wohnhaus

Kapitalien Familien-Nachrichten
Heute vormittag verstarb in Halle an der Saale nach kurzer Krankheit unser inniggeliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Georg von Zimmermann
Herr auf Benkendorf und Trebsen an der Mulde
Ritter des Eisernen Kreuzes
kurz vor Vollendung des 70. Lebensjahres.

Hinterort in Mitteldeutschland,
(Stettenergebiet Merseburg)
Jahre 400 Vorgen in besser Kultur mit nur besten Säulen- und Weizenboden, Ernte nach fast vollständigem Reife, Gebäude und Inventar ganz erstklassig, herrschaftliches u. geräumiges Herrenhaus, am parkartigen Garten gelegen, mit allem Komfort, Schuppen unmittelbar am Gute; nächste Bahnhafstation 1,6 km. Von viel größeren Reichthümern 12 km. entfernt. Jederzeit in allerhöchster Nähe.

7000 Mark 14 000 Mark
2-3000 Mark
6000 Mark
4 PS.-Benzin-Motor
Tanz-Unterricht
Meine Herbeizirkel für Schüler und für Kauffleute beginnen am 18. Oktober

Heinrich von Zimmermann
Maria von Zimmermann
geb. Frein von Seckendorff-Gudent
geb. Freinkinder.
Die Trauerfeier findet im engeren Kreise am Dienstag, dem 4. Oktober, 3 Uhr nachmittags, im Hause statt.

Einfamilienhaus
in Norden der Stadt, mit Garten, voll. mit Autogarage,
zu vermieten.
Vornehmes
Wohn-Grundstück

Herrenmantel
Scheuertücher
Aufnahme
Kauf Sie Ihre
Wringmaschine
Wringmaschine

Marga Kuhn-Rocco
kann die Trainings-Abende erst am Mittwoch, dem 5. November beginnen lassen.
Beginn des neuen Kurses:
Dienstag, den 3. November, 8 Uhr abends, im Grand-Hotel (Hohenzollernhof)

Familiennachrichten
Verlobungen (Halle):
Eliaberg Zang mit Ernst Heuter.
Eheschließungen (auswärts):
St. Erbenheim (auswärts):
St. Erbenheim (auswärts):

Zu verpachten:
Schneidemühle
mit zwei Sätern und Werkstat, mit allen Holz- und Maschinen, mit ansehnlicher, vollkommener, an verkehrsreicher Straße, sehr gelegen am Güter- und Bahnhafstation, 10 km. von St., erst im Jahr 20 Jahre alt (neuer Stein), altersfähig, abzugeben, zu verpachten, oder zu kaufen, Preis, unter 12000,- an die Expedition dieser Zeitung.

Heirat
Verloren
Studenentmütze
Kleiderkasten
Heirat
Bad Blantenburg
Rundfunk-Programm

Sonder-Angebot
M. 42-
Echtheiter
Schneidemühle
Wringmaschine
Wringmaschine

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Gut erhaltenes
N. 6. II. Motorrad
vollständig, mit elektrischer Beleuchtung, Selbst- und Gaszug, Preiswert zu verkaufen, zu erfragen im „Golfhaus zum Stern“, Pfingst- bei 2026/11.

Heirat
Verloren
Studenentmütze
Kleiderkasten
Heirat
Bad Blantenburg
Rundfunk-Programm

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Nähmaschinen
nur allerbeste Qualitäten
verkauft ganz besonders preiswert
F. KLEINAU, HALLE a. S.
Bernburger Str. 10. Tel. 233 06

Heirat
Verloren
Studenentmütze
Kleiderkasten
Heirat
Bad Blantenburg
Rundfunk-Programm

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Damen- Wintermantel
aus dauerhaftem Stoff für mittlere Figur
billig zu verk. Friß-Hofstr. 4, Hof 1 Str. 1.

Heirat
Verloren
Studenentmütze
Kleiderkasten
Heirat
Bad Blantenburg
Rundfunk-Programm

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Damenrad
Dreirad
Wintermantel
Kinderbett
Giebt. Klaviere

Heirat
Verloren
Studenentmütze
Kleiderkasten
Heirat
Bad Blantenburg
Rundfunk-Programm

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Paul Blau
Schmeerstr. 22,
Breitstraße 23a.

Neues vom Tage

Heute Start zum deutschen Azoren-Neuyork-Flug.

Am vorigen Dienstag traf das dreimotorige Junkers-Wasserflugzeug D 1230 mit den Piloten Poole und Starke sowie einem Passagier von Kiel kommend auf dem Flughafen Nordsee ein. Das Flugzeug flog am Dienstag in fröhlicher Morgenstunde von seinem Ozeanflug Azoren-Neuyork Starten. Die letzten Startvorbereitungen sollen bereits beendet sein. Der Flugplatz liegt unter starker polizeilicher Bewachung und ist auch für Pressevertreter und Fotografen gesperrt.

Notlandung eines polnischen Militärflugzeuges auf deutschen Boden.

Am Sonntagmorgen wurde ein polnisches Militärflugzeug auf dem deutschen Gebiet in der Nähe der Stadt Hindenburg ein polnisches Militärflugzeug notlanden. Das Flugzeug wurde von der deutschen Schutzpolizei abgeschleppt und die Insassen, ein Pilot und ein Flugführer, in Vernehmung genommen. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

30 Personen durch Feuer obdachlos geworden.

In Eilingen bei Hirschfeld brannten aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache sechs Wohnhäuser und fünf Scheunen bis auf den Grund nieder. Dreißig Personen wurden obdachlos.

Ein furchtbarer Fund.

In Frankfurt a. M. wurde in der Wohnung der Familie Mundschent in Alvensleben des Mannes die Ehefrau Mundschents bemutet in ihrem Bett aufgefunden. Ihre beiden im Alter von fünf und drei Jahren stehenden Kinder waren bereits tot. Es liegt Gasvergiftung vor. Ob es sich um einen Unfall oder um einen Mord handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Bei der Gasvergiftung in der Wohnung des Arbeiters Mundschent handelt es sich um die Schredensfrau Frau Mundschent, die verstorben ist, und ihren beiden Kindern das Leben zu nehmen. Die Leiche war mit einem Tuch bedeckt. Frau Mundschent dürfte wohl kaum mit dem Leben davonkommen.

Raubüberfall in einem Berliner Lombardhaus.

Auf den Kassierer eines Lombardhauses in den Geschäftsräumen in der Berliner Friedrichstadt wurde ein Raubüberfall verübt. Dem unbekannten Täter fielen 4000 Mark, mit deren Abzählung der Kassierer gerade beschäftigt war, in die Hände.

Ausbreitung des Typhus in Schlesien.

Die Typhuserkrankungen im Kreise Münsterberg in Schlesien nehmen von Tag zu Tag zu. Alle Krankenhäuser sind überfüllt und eine große Anzahl von Fällen verliert täglich. Die Hindenburgkaserne müssen wegen Anstauung abgeplagt werden.

Schwere Autounfälle.

Am Sonntagabend führte ein böhmischer Erzgebirge ein Lastauto, das mit einer von einem Weltweit berühmten Fußballmannschaft besetzt war, infolge Versagens der Bremsen an einer Wegbiegung über die Böschung und begrub sämtliche Insassen unter sich. Zwei der Fußballer waren sofort tot, während acht schwer verletzt wurden. Nur der Fahrer des Autos und der Chauffeur kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Umweil von Brünn (Mähren) fuhr eine mit vier Personen besetzte Automobil in voller Fahrt in einen vorübergehenden Personenzug. Das Auto wurde mitgeschleift und schließlich völlig zermalmt. Von den Insassen, die in weitem Bogen aus dem Wagen geschleudert wurden, waren einer sofort tot, zwei weitere erlagen bald darauf ihren Verletzungen, während der vierte in Lebensgefahr schwelgt.

Da die Bahnhänge geschlossen waren, dürfte das Unglück aus ein Verlegen der Bremsen zurückzuführen sein. Der an der Unfallstelle tätige Bahnwärter wurde wachstüchtig und mußte in Gewächshaus genommen werden.

Hindenburg und die Jugend.



Eine Momentaufnahme aus der Jubiläumfeier der Schulführer in Berliner Stadion. — Das Bild zeigt die Begrüßung des Reichspräsidenten durch eine Schulführer.

Orkan über der Ostsee.

Auf der Ostsee tobt ein schwerer Orkan. Die dänische Königsjacht verlor, als sie Odense verließ, in diesen Orkan hinein und hatte eine sehr böse Ueberfahrt, die erst in Kopenhagen ihr Ende fand. Sämtliche Schiffe von Bornholm und Deutschland haben große Verluste erlitten.

Obgleich der Orkan etwas nachgelassen hat, wartet die hiesige Meteorologische Warte den auf ein neues Ankommen des Sturmes.

Die Fähr Warnemünde-Bieditz hörte das Orkan des schwedischen Dampfers „Allerö“, der mit Maschinenknoten in der Nähe von Bornholm hilflos umhertrieb. Die Fähr gab das Signal sofort an zwei dänische Rettungsboote weiter, die von Kopenhagen aus nach dem Schiff losgingen, um es zu retten. Der Dampfer ist 2600 Tonnen groß, sein Schicksal bereitet große Sorge.

Bootsunglück auf der Ostsee.

Infolge des heftigen Sturmes und des hohen Seeganges auf der Ostsee gerieten vor der Insel Poel zwei Paddelboote aus Travemünde in Seenot. In jedem der Boote befand sich ein Lehrschüler. Beide Boote kenterten. Ein Lehrer und seine Gattin aus Harburg konnten sich in der Nähe der Leuchtturms Zimmendorfer Strand retten. Das andere Lehrschüler-Boote wurde von Wilhelmshaven her in den Klüften der stark bewegten See seinen Tod gefunden. Von der Leuchtturms Zimmendorfer Strand wurde das Bootsunglück bemerkt. Die Leiche, das mit den Wellen kämpfende Ehepaar durch Schwimmhilfen zu retten, blieben erfolglos.

In den Bergener Schären hat sich am Sonntagabend ein furchtbares Schiffswaldrück abgespielt. Der deutsche Kanakleider „Theodor“ (1400 Tonnen) ist bei Korsörbort gestrandet und die ganze, aus sechs Mann bestehende Besatzung ertrunken. Der Leichter war mit Del beladen und nach Bergen bestimmt. Versuche, den Schiffwrackungen mit Motorbooten zu Hilfe zu kommen, blieben erfolglos.

Schwere Stürme über England.

Ueber ganz England gingen schwere Stürme nieder. Mehrere Automobile wurden auf offener Landstraße vom Sturm unterworfen. Sechs Personen kamen dabei um.

Schwerer Unfall auf einer Baustelle.

Auf einer Baustelle in Wolfshagen (Unterfranken) brach ein Kellergerüst zusammen. Ein Maurermeister und ein Bauarbeiter wurden verunglückt und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Schlägerei mit polnischen Schmittlern.

In Krampitz bei Perleberg kam es zu einer wilden Schlägerei zwischen polnischen Schmittlern und Dorfinswohnern. Die auf einem Gute beschäftigten polnischen Schmittler, die in der nächsten Zeit abtransportiert werden sollten, schlugen am Nachmittag einen Knecht ins Gesicht und suchten weiter Handel. Die Dorfbewohner nahmen geschloffen Stellung gegen die Polen, die sich in die Schmittlerfarme zurückziehen mußten. Sie erlitten jedoch Verletzungen und griffen die Dorfinswohner mit Messern und Stöcken an. Im Laufe der Schlägerei wurde ein an der Schlägerei selbst unbeteiligter deutscher Arbeiter von einem

Polen durch einen Dolmetscher ins Herz gestößt. Mehrere Dorfinswohner wurden verletzt. Ein Deutscher und vier polnische Schmittler wurden von den Landjägern verhaftet.

Unschiffbar gelenkte Schiffe.

Ein interessanter Versuch der Fernlenkung eines Kriegsschiffes wird demnächst in der Nordsee erfolgen. Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven wird zurzeit das alte Linienschiff „Zähringen“ zu einem fernlenkbaren Zielschiff hergerichtet, mit dem Schießübungen vorgenommen werden sollen. Das große Schiff erhält im Innenraum einen mächtigen Korfbalken, um das Sinken bei Treffern zu verhindern. Die Fernlenkung geschieht vom Lande oder von einem anderen Kriegsschiff aus, das Zielschiff manövriert auf See ohne jede Besatzung. Der erforderliche Korfbalken trifft auf großen Frachtschiffen aus Portugal ein. Versuche, unbemannte Schiffe vom Lande aus nach verschiedenen Zielen zu lenken, wurden während der Kriegszeit in der Travemünder Bucht bei Lübeck vorgenommen. Die elektrische Fernlenkung ging vom vorigen Wassertrium aus, und mit Traumen sah man eine Reihe von kleinen, im Grundtalle mit Sprengstoff gefüllten Schiffen mit kollektiver Geheimdienstleistung durch das Wasser schießen, die die Fernlenkung nach allen Richtungen hin mit verlässlicher Sicherheit dirigierten und sie von See pfeilschnell wieder zurückholte. Die Versuche wurden, als sich der Krieg seinem Ende näherte, abgebrochen. Auch das alte Linienschiff „Baden“ wird mit Fernlenkapparaten versehen.

Der holländische Postflug nach Indien.

Das auf dem Flug nach Indien befindliche erste holländische Postflugzeug hat eine Zwischenlandung in Aleppo in Syrien vorgenommen und ist später weitergefliegen.

Brüdenselbstmord beim Mandöer.

In der Nähe von Braila löste bei einer räumlichen Manöverbübung eine Kriegsbrücke über die Donau zusammen. Zahlreiche Soldaten sind ertrunken.

Die verhängnisvolle Tabakpfeife.

Ein englischer Arzt veröffentlicht drei interessante Fälle aus seiner Praxis, denen zufolge es den Anschein hat, als ob Krebs unter gewissen Umständen doch ansteckend sein kann. Ein Krebskranker hatte drei Freunden je eine Pfeife zum Geschenk gemacht, die er selbst geraucht hatte. Alle drei erkrankten bald unter den Symptomen von Krebs und starben innerhalb eines Jahres. Die Übertragbarkeit von Krebs ist von den meisten medizinischen Autoritäten bisher in Abrede gestellt worden.

13 Autobusse verbrannt.

Durch ein Feuer in einem Autokuppen in Comes, einem englischen Bade, wurde ein Schaden in Höhe von 400 000 Mark angerichtet. 13 von 23 in dem Schuppen untergebrachten Autobussen verbrannten.

Schredliche Faber zu einer Hochzeitsfeier. Bei einer Eisenbahnüberquerung in der Nähe der Stadt Anrifer beim inländischen Alabab wurde ein mit 19 Personen besetztes Lastauto vom Zuge erfasst. Von den Insassen waren fünf auf der Stelle tot, während vier weitere auf dem Wege zum Hospital starben. Sämtliche übrigen Fahrgäste trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon. Das Auto war auf dem Wege

zu einer mohammedanischen Hochzeitsfeier und hauptsächlich mit Frauen und Kinder besetzt.

Neue Umwetter über St. Louis.

Die Unglücksstadt St. Louis ist von schweren Westwinden heimgesucht worden, wodurch ein großer Teil der am Donnerstag durch den Tornadobeschädigten Häuser vollständig zusammengebrochen ist. Die Not der Bevölkerung ist sehr groß.

Zweitausend Helfer, die sich dem roten Kreuz zur Verfügung stellen, haben mit einer systematischen Hilfsaktion für die 2300 Familien begonnen, deren Häuser in dem von Tornado betroffenen St. Louis zerstört sind. Das rote Kreuz schätzt die Zahl der Personen, die nach dem Wirbelsturm sofortiger Hilfe bedürftig, auf 7800.

31 Grad in Neuyork.

Die in Neuyork und Umgebung herrschende Hitzewelle hält noch immer an. Das Thermometer ist gestern in der Stadt Neuyork auf 87 Grad Fahrenheit (fast 31 Grad Celsius) gestiegen. Seit Bestehen des Wetterbureau, nämlich seit dem Jahre 1871, war der gestrige 2. Oktober der heißeste Tag. Nicht einmal im August ist eine derartige Temperatur erreicht worden. Hundertertausende verbrachten das Wechselland in den Badeorten, ein Leben und Treiben wie im Hochsommer herrschte. Eine ganze Reihe von Personen erlitt in der City Hitzeschläge, wovon einer tödlich verlor.

Räuber mit Maschinengewehren.

In einer Bank in Los Angeles, der kalifornischen Filialbank, ist ein überaus heftiger Schusskampf im letzten Tage verübt worden. Sieben maskierte und mit Maschinengewehren ausgerüstete Räuber schufen in dem Auto vor das Gebäude, verhafteten sich dort einmündig, und während eine Gruppe die 8000fache Anwesenheit des Schatzes raubten, die anderen die Kassenschränke aus. Sie erbeuteten nur 4000 Dollar. Die Banknoten sind unerkannt entkommen.

Schwerer Zugunfall in Ostpreußen.

Zwei Frauen wurden getötet, das auf der Strecke Menden-Kienitz, der Verbindung Mandschurei-China, zwei Personenzüge zusammengefahren sind. Acht hiesige Reisende wurden getötet und 34 verwundet.

Amerika stellt keine Wähler mehr. Nach neueren amerikanischen Schätzungen geht das Leben von Wählern dort immer weiter zurück. Im Jahre 1926 kamen auf den Kopf der Bevölkerung zwar 18,16 Dollar Ausgaben für Schlichtigkeiten, Eiscreme und Soda, aber nur 1,10 Dollar für Bücher. Der 2500 selbständigen Buchhändler, die in den Vereinigten Staaten noch vorhanden sind, haben 500 000 Irgend- und Leihbücher besessen. Die literarische Guild, die diese Zahlen für ihre Werbung zugunsten des Bundes benötigt, weist darauf hin, daß in England jährlich fünfmal so viel Bücher, nämlich etwa 240 Millionen, verkauft werden als in Amerika mit 20 Millionen. Wir entnehmen diese Mitteilung dem „Neuen Wiener Tagblatt“. Ob die Zahlen stimmen, können wir nicht prüfen. Doch aber die Amerikaner nicht die fleißigsten Leser sind, ist wahrheitsgemäß. In Amerika gehört Raub, Bestimmung und eine Lebensauffassung, die dem Erwerb etwas abgemacht ist.

Wortwürgendes Licht. Ein Bauerlein steht vor einem Schreckschmelzofen, das bald leuchtet, bald erlischt. Kopfschüttelnd meint er: „Sakra, was für a Lausbua hat jes' du a Freid dro, furtwährend den Schalter auf und zu drehal!“ („Fliegende Blätter“)

Auslösung der Denkaufgabe Nr. 53.

In der Runkausstellung. Die drei Unwahrscheinlichkeiten oder Unmöglichkeit sind: 1. Der Lastträger auf Bild 19 deutet sich nach der falschen Seite. Ein Mensch, der mit der linken Hand eine so schwere Last trägt, macht die linke Hand ein und hebt dem entsprechend die rechte Schulter. 2. Der auf Bild 20 abgebildete Offizier hat seinen Waffenrock falsch herumgezogen. 3. Das Drahtseil der auf Bild 41 abgebildeten Drahtseilbahn wird und gibt in Wirklichkeit in der Mitte durchhängen. Der Seile auf Bild 42 zieht linksabhängig wie es hinterhängen zu tun pflegen. Dieses Bild enthält alle keine Unwahrscheinlichkeit oder Unmöglichkeit.

Kommun Vin

in die Räderstraße der „A. S.“, Räumliche Straße Nr. 10, Besondere Seltens-Bereich und geförderter bedingter Schrecksraum haben den Befehlern zur Verfügung der Kaufmann.

Geöffnet sind am Donnerstag, dem 6. Oktober hohen Feiertags halber unsere Verkaufsräume 4 Lhr nachm. und Büros erst von 4 ab. J. Lewin

Stadt-Theater Halle
Gute Dienstag,
abends 8 Uhr
Beethoven
Mittwoch,
abends 8 Uhr
**Die Macht
des Schicksals**

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10,
Kleinschmieden 6,
Tel. 2466.

Walhalla
Tel. 283 85
Beginn 8 Uhr.
Gastspiel
**Celly de
Rheidt**
mit Ensemble
in ihren
Tanzgruppen.
Dazu 4. erstklass.
Varieteell mit
Rudolf
Mälzer!
u. den weiteren
Attraktionen.

Morgen, Mittwoch
den 5. Oktober
Gr. Schlachtfest
Es ladet ein
G. Alt u. Frau
Halle, Königsr. 45.
Restaurant zur
Goldenen Krone.

Kaffegarten
Höllberg
Jeden Mittwoch nachmittags
3 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei!

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatlegeltheit von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Verleszimmer
mit gutem Piano noch frei!

Schillers Garten
Heide
empfehltesten am Heiderand
gelegenen schönsten Garten.
Gutgepflegte Biere, Bohnenkaffee.
Neuhergerichteter Kioskplatz.
Fernruf 288 51.

**Abonniert
für die 18 Konzerte
des Hallischen Synchron-Orchesters
im Zoo**
Oktober bis März Donners-
tags 20 Uhr
Litung: Benno Pflitz.
Solisten: Gesang: Maria Gäl-
zel-Dworsky, Wien; Grete Welz,
Halle; Elisabeth Rothballe,
München; Angela Scherel, Leip-
zig; Kurt Wichmann, Halle; Ewald
Böhmer, Leipzig; Sophie Krause,
Berlin.
Violine: Ise Meiner, Hamburg;
Margit Lanyi, Budapest; Anne-
rose u. Frida Carner, Leipzig;
Fritz Görlich, Halle.
Klavier: Gertrud Bamberger,
Berlin; Margarethe Krieger, Ham-
burg; Irmingard Groll, Berlin;
Irmingard Grippain-Gorges, Ham-
burg; Hans Arens, Leipzig.
Violoncello: Fritz Scherel, Leip-
zig; Alfred Patzak, Leipzig.
Abonnement zu 10 Mk.
(auch in 2 Raten zahlbar)
bei Hothan und an den
Zoo-Kassen.

Rakete
Neue Künstler!
Neue Kapelle!
Fabian-Jazz!

Täglich
2 Vorstellungen
von 7 1/2 Uhr
Abds. 8 Uhr
Nachmittags
Eintritt frei!

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 5. Okt., 7.30
Sa Traviata
Altes Theater
in Leipzig
Mittwoch, 5. Okt., 8.00
George Dandin
Savaris Strähle
Theater in Leipzig
Mittwoch, 5. Okt., 8.00
Das liebe Schuss
Stad-Theater in
Magdeburg
Mittwoch, 5. Okt., 7.30
Der Rarr der Prin-
zeffin
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Mittwoch, 5. Okt., 8.00
Der Garten Eden
Friedrich-Theater
in Zeitz
Mittwoch, 5. Okt., 8.00
1. Rammentag-
abend
Stadt-Theater in
Mittwoch, 5. Okt., 7.30
Krone Zige
Deutsches National-
Theater in Weimar
Mittwoch, 5. Okt., 5.00
Rienzi

Kaffegarten
Regelmäßig
Mittwochs nachm.
Konzert
Eintritt frei.

Kaffegarten
Regelmäßig
Mittwochs nachm.
Konzert
Eintritt frei.

Kaffegarten
Regelmäßig
Mittwochs nachm.
Konzert
Eintritt frei.

**Abonniert
für die 18 Konzerte
des Hallischen Synchron-Orchesters
im Zoo**
Oktober bis März Donners-
tags 20 Uhr
Litung: Benno Pflitz.
Solisten: Gesang: Maria Gäl-
zel-Dworsky, Wien; Grete Welz,
Halle; Elisabeth Rothballe,
München; Angela Scherel, Leip-
zig; Kurt Wichmann, Halle; Ewald
Böhmer, Leipzig; Sophie Krause,
Berlin.
Violine: Ise Meiner, Hamburg;
Margit Lanyi, Budapest; Anne-
rose u. Frida Carner, Leipzig;
Fritz Görlich, Halle.
Klavier: Gertrud Bamberger,
Berlin; Margarethe Krieger, Ham-
burg; Irmingard Groll, Berlin;
Irmingard Grippain-Gorges, Ham-
burg; Hans Arens, Leipzig.
Violoncello: Fritz Scherel, Leip-
zig; Alfred Patzak, Leipzig.
Abonnement zu 10 Mk.
(auch in 2 Raten zahlbar)
bei Hothan und an den
Zoo-Kassen.

Kaffee Wintergarten
Magdeburger Straße 65
Morgen, Mittwoch, den 5. Okt., abends 8 Uhr
Meister-Soiree
bekanntester Komponisten u. a. Beethoven,
Mendelssohn, d'Albert, Puccini usw.
ausgeführt von der bekannten Norddeutschen
Turnerkapelle (verstärkt)
The High Life Dancing and Concert Band
aus der Barberina Hamburg
Ab 12 Uhr **TANZ** Ende 3 Uhr
Ebenfalls im Kaffee
Jeden Mittwoch und Freitag 5-Uhr-Tea

**Schurigs
Waldkater**
**Die Konzerte
der Frauendorfkapelle**
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
finden in der Winteraison regelmäßig
statt. Beginn 3.30 Uhr.
Eintritt frei. Eigene Konditorei.

Verein „Deutsche Frauenkleidung u. Frauenkultur“ e. V.
Donnerstag, den 6. Oktober, 7 1/2 Uhr
Tea-Mittagessen in Bad Wittekind
Vortrag Frau Clara Bunge-Eberfeld
Letzter der Arbeitsgemeinschaft für Wohnungsfragen und der
Beratungsstelle für Wohnungs- u. Siedlungsfragen in Eberfeld.
Rationalisierung im Haushalt und Wohnungsbau
Eintritt 60 Pfg. für Mitglieder 40 Pfg.
Kleine Ausstellung aus. Geschäftsstelle findet gleichzeitig statt.

Hotjäger
Regelmäßig
Mittwochs nachm.
Konzert
Eintritt frei.

Kaffee-Konzerte
der Berg-Kapelle
unter persönlicher
Leitung des Herrn
Musikdirektors
Hans Teichmann.
● Eintritt frei. ●
3 Uhr
der vornehme
**Tanz-
Abend**
Eintritt 50 n. 30 Pf.

weinberg
regelmäßig
Mittwochs
und Sonnabend
**Kaffee-
Konzerte**
Tanzabend
Eintritt 50 n. 30 Pf.

Kurhaus Bad Wittekind
Morgen, den 5. Oktober, 16 Uhr
Kaffee-Konzert
bei freiem Eintritt.
20 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz

Bergschenke
Perle des Saaleletes
Morgen Mittwoch, 4. 5. Okt.
abends 8 Uhr
KONZERT
zur Einweihung des neuen Saales
ausgeführt von
Hallischen Synchron-Orchester
Litung Benno Pflitz
Eintritt 50 Pfg.

Großes Geflügel-Preis-Skaten
Rest. Goldene Spitze (Spitz)
Jeden Mittwoch:
1. Serie 4 1/2 Uhr,
2. Serie 8 Uhr.

Alltägliche Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Wegen evtl. Abhaltung einer
Müll- und Eberführung für den
Stadtfreie Halle werden die in Halle
wohnhaften Tierhalter aufgefordert,
Bullen und Geiß, die eingetriggt sein
sollen, bis zum 20. Oktober 1927 beim
Magistrat, Marktplatz 11, Zimmer 15,
anzumelden unter genauer Angabe
der Rasse, Farbe, Abganges, des Alters
und des Standortes der Tiere. Nach
Möglichkeit Abstammungsnachweis
vorzulegen.
Halle, den 1. Oktober 1927.
Der Magistrat

Ans anderen Zeitungen.
Allgem. Ortskrankenkasse des Kreises Gangerhausen.
Der Kassenausschuss hat unterm 6. September 1927 einen 9. Nachtrag
zur Satzung beschlossen, durch welchen die Satzung und die Zahlungsordnung
entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes vom 8. April 1927 (Reichs-
gesetzblatt I, Seite 95) geändert wird. Der Satzungsnachtrag tritt mit dem
1. Oktober 1927 in Kraft. Die Grundbeiträge und die Beiträge sind auf
Grund des Gesetzes vom 15. Juli 1927 (Reichsgesetzblatt I, Seite 219), nach
welchem Grundbeiträgen bis zu 10,000 M. M. einzuführen sind, wie folgt
festgelegt:

Entgelt		Grundlohn M. M.	Wochen- beitrag (5 v. S.) M. M.
für den Arbeitstag bis einchl. M. M.	für die Woche bis einchl. M. M.		
1	1,-	30,-	0,80
einschließlich der ohne Entgelt Beschäftigten Beiträge			
2	1,50	45,-	1,20
3	2,50	75,-	2,-
4	3,50	105,-	3,-
5	4,50	135,-	4,-
6	5,50	165,-	5,-
7	6,50	195,-	6,-
8	8,50	255,-	7,50
9	9,50	285,-	8,50
10	über 9,50	über 285,-	10,-

Für die Berechnung des Entgelts ist die Woche ab 7. der Monat zu
30 und das Jahr zu 360 Tagen anzunehmen. In den Fällen, wo die Be-
schäftigung keine volle Woche dauert, werden die Beiträge nach Tagen erhoben.
Die Herren Arbeitgeber bitten wir, aus Vereinfachung der Ver-
fahrensweise binnen 3 Tagen die zur Zeit gewährten Entgelte an Lohn, Gehalt
einschließlich Gehaltszulagen anzugeben.
Die Versicherungsgränze für die Krankenversicherungsspflicht der
Betriebsbeamten, Werkmeister, anderen Angestellten in geborener Stellung
ist durch Gesetz vom 15. Juli 1927 mit Wirkung vom 1. Oktober 1927
auf 3600 M. M. jährlich erhöht worden. Die hierzu verpflichteten
einschließlich Gehaltszulagen anzugeben.
Die Versicherungsgränze für die Krankenversicherungsspflicht der
Betriebsbeamten, Werkmeister, anderen Angestellten in geborener Stellung
ist durch Gesetz vom 15. Juli 1927 mit Wirkung vom 1. Oktober 1927
auf 3600 M. M. jährlich erhöht worden. Die hierzu verpflichteten
einschließlich Gehaltszulagen anzugeben.
Somit 1. Oktober 1927 ab tritt an Stelle der Vorrichtung über die Er-
werbslosenfürsorge das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen-
versicherung vom 18. Juli 1927. Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und
Arbeitslosenversicherung ist bei den bisherigen Bestimmungen. Die Beiträge zur Arbeits-
losenversicherung betragen wie bisher 3 v. H. des Grundlohnes, d. h. bei
unserer Satzung 60% des Krankentagesbeitrags. Beitragspflichtig zur Arbeits-
losenversicherung sind auch diejenigen Angestellten, die zwar nicht mehr
krankenversicherungspflichtig, wohl aber arbeitslosenversicherungspflichtig
sind, d. h. diejenigen, die mehr als 3600 M. M., aber nicht mehr als 6000 M. M.
Jahresverdienst haben. Diese Personen, soweit sie noch nicht gemeldet worden
sind, sind von den Arbeitgebern innerhalb 3 Tagen bei der Krankenkasse
mit dem Vermerk „Arbeitslosenversicherung“ zu melden. Für die An-
meldung gelten die Vorschriften der Krankenversicherung entsprechend.
Die Beiträge für die Arbeitslosenversicherung tragen die Arbeitgeber und
Arbeitnehmer je zur Hälfte. Eine Befreiung der in Probatarstellung be-
schäftigten Ausgehenden kann nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz nicht
mehr erfolgen. Alle von uns erlangten diesbezüglichen Befreiungen haben
mit dem 30. September d. J. ihre Gültigkeit verloren. Befreiungen, mit
welchen ein schriftlicher Vertrag von mindestens zweijähriger Dauer
abgeschlossen ist, können auf Antrag von den Beiträgen zur Arbeitslosen-
versicherung befreit werden. Den Anträgen müssen die Vertragsurteile
beigefügt werden. Die bereits genehmigten Befreiungen von Beiträgen
gelten weiter.
Gangerhausen, den 1. Oktober 1927.
Der Vorstand. Oeder Vorsitzender.

Ludwig Ganghofer
Der laufende Berg
Hochlandsroman
bieten wir den Lesern der „Saale-Zeitung“ (A.-Z.)
zu einem billigen Preise in folgenden Ausgaben an:
In Ganzleinen geb. nur 1,65 RM.
In Ballonleinen „ nur 2,- RM.
In Halbleder „ nur 2,25 RM.
In Halbleder mit Kopfgoldschnitt
geb. nur 2,85 RM.
Versand nach außerhalb unter Porto-
zuschlag und gegen Nachnahme.
Bücherstube d. „Saale-Ztg.“ (A.-Z.)
Rannischestraße 10 Kleinschmieden 6
Fernruf 246 46

Umtausch aller Rasierklingen aller Systeme!
und aller Apparate.
Die größte Spezialfabrik der Welt für hochgeschliffene
Daserklingen, das „Mileant“-Werk, Solingen,
nimmt alte Klingen und Apparate in Zahlung gegen die Patent-
Apparate mit den geschliffenen und hochgeschliffenen Diamon-
dankerlingen (D.P.), welche den stärksten Bart rasieren
und Jahre ohne Nachschleifen haarscharf bleiben. Um-
tauschgebühr gratis und franco.

Geschäftseröffnung
Allen Anwohnern des Häuserblocks am Fluggraben
hierdurch die Mitteilung, daß ich am 5. Oktober
ds. Js. Ankerstr. 5 (Ecke Anker- und Pfälzerstr.)
als Filiale ein Spezialgeschäft für
Obst und Gemüse
eröffne.
Es wird mein Bestreben sein, die mich Be-
ruhrenden stets erfrischend und gut zu bedienen
und bitte ich um gütigen Zuspruch.
Ernst Zilling
Hauptgeschäft: Steinweg 2

Dr. J. J. Männer jeden Alters
gebrauchen bei vorzeitigem Schwäche (Impotenz),
Schwächen der besten Kräfte, nervösen und körperlichen
Erschlaffungserscheinungen.
Neurotest ein wissenschaftlich
bewährtes wirksames Sexual-Erhaltungsmittel. Es gibt nichts Besseres.
Wer Neurotest noch nicht kennt, verlange sofort schriftl. Probe und
zusätzliche Broschüre mit zahlr. beglückten Anerkennungen von
Ärzten und Laien gratis. Dr. J. J. Männer durch Generaldepot:
Bismarck-Apothek, Berlin SW. 10, Leipziger Str. 74
Geleitungsstellen:
n. a. Engel-Apoth., Kleinschmieden 6.

Bekanntmachung.
Die Beschäftigten für den Feldbau
für das Winterhalbjahr wird wie folgt
festgelegt: montags für die Zeit
von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr
nachmittags, sonntags bis 12 Uhr
mittags bis 4 Uhr nachm. Kindern
ohne Beschäftigung Gewandener in der
Zukunft nicht gestattet. Zumberhand-
lungen werden befristet.
Mansfeld, den 26. September 1927.
Der Magistrat,
Jacobs, Bürgermeister.

**Im Auftrag des Stadtkassenver-
sekrärs Otto Schmeißer in Buer i. B.
und der Frau Anna Kirchbaum geb.
Schmeißer in Waldheim i. S. werde ich
am Sonnabend, dem 8. Okt. 1927,
8 Uhr abends,
in **Vorabend im Geddes**, zum
weilen Markt, in der Grundbesitz von
Bornstedt 23, 6 Bl. 264 verzeichneten
folgenden Grundbesitz:
1. Bornstedt Hofstange 32 beh. Hof-
raum u. Dausgarten mit 90 M. M. B. B.,
2. Bornstedt, Stbl. 2, Parz. 23, Plan
135, Garten mit 770 M. B.,
3. Bornstedt, Stbl. 2, Parz. 58, Plan
160, Garten mit 950 M. B.,
4. Bornstedt, Stbl. 2, Parz. 125, Plan
224, Garten mit 820 M. B.,
5. Bornstedt, Stbl. 4, Parz. 62, Plan
252, Acker mit 15,10 M. B.
öffentlich meistbietend unter den im
Versteigerungsstermin beauftrag-
ten Bedingungen veräußern.
Mansfeld, Notar in Gangerhausen.**

Blüte zu beachten
Für die
Neuerwerb
Es wird dringend
gebeten, die Blüte-
werbungen Original-
Zeugnisse und Proben-
arbeiten, nicht
beizuliegen. Wir
können für
Wiedererlangung
keine Gewähr
übernehmen.
**Für die
Inhaberinnen:**
Wir bitten bei
Nichtverwendung
von Angeboten
die Anlagen der
Bewerbungs-
schriften, wie
Lichtbild, Zeug-
nisse, Proben-
arbeiten usw. den
Bewerbern so
schnell wie mögl.
(evtl. anonym) zu-
rückzusenden. Jeder Bewerber
erwartet das.

Auktion
Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 5. ds. Mts.,
vorm. 10 Uhr
wird die hierst. Versteigerung (3 Verstei-
gungsbälle) folgende:
1. Spielg. 3 Kleiderkisten, 1 Schreibtisch,
3 Stühle, 1 Wäschekorb mit Wärmepolster,
3 Sommer- u. Winterdecken, 1 Zofen-
kloster, 1 Büchereibüchse, 2 Wäpfe, 2 Gre-
benzen, 2 Wäpfe, 1 Schreibtisch, 1
3 Stühle, 1 Glasständer, 3 Stühle, 10 ge-
lauer, 10 Paar getragene Schuhe, 10 ge-
tragene Wintermäntel, 2700 Stück Zigarren,
1 neue „telle“ Kiste, 2 neue Beistühle,
sowie mehrtens, gegen Versteigerung
versteigert.
Sommer, Gerichtsauflöser.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M. M., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 M. M. Anzeigenpreis 0,25 M. M. die zeichnerische Zeile, 1,00 M. M. die Zeile, 1,00 M. M. die Zeile, 1,00 M. M. die Zeile.